

Älteste römische Stadt Deutschlands

Erste Volksblatt-Leserreise nach Trier – Ein voller Erfolg

Eine gesellige Reisegruppe startete am 22. August mit dem Bus der WMA-Touristik, mit Zwischenhalt in Wädenswil für ein feines Frühstück, Richtung Basel. Während der Fahrt ins Elsass (F) offerierte die WMA-Touristik den erwartungsfreudigen Teilnehmern einen Apéro im Bus.

Yvonne Walser

In Saverne, einer Stadt nordwestlich von Strassburg, am Fuss der Vogesen gelegen, im Restaurant «Chez Jean» erwartete uns ein reichhaltiges, typisch elsässisches Mittagessen. Danach blieb noch Zeit für einen kleinen Spaziergang im Zentrum der Stadt, wobei die elsässischen Fachwerkhäuser mit beeindruckenden Fassaden-Erkern und bunten Blumen eine romantische Stimmung bewirkten. Weiterfahrt über Saarbrücken nach Trier, wo wir im Hotel Deutscher Hof unsere Zimmer bezogen. Ein Riesling-Degustationsmenü, vom Fachmann kommentiert, begeisterte unsere Gaumen. Müde von der langen Fahrt und dem reichlichen Abendessen gingen alle zeitig ins Bett, da uns ein abwechslungsreicher Tag erwartete.

Bene vobis!

Nach einem ausgiebigen Frühstück starteten wir mit einer ortskundigen Reiseleiterin zur Stadtrundfahrt in der ältesten Stadt Deutschlands. Zu Fuss besichtigten wir vor allem die zum Teil sehr gut erhaltenen römischen Bauwerke: Das Stadttor Porta Nigra – schwarzes Tor, die Konstantin Basilika mit ihren riesigen Dimensionen. Zu den bedeutendsten Bauwerken gehören die Kaiserthermen, sie zählen zu den grössten des romanischen Weltreiches. Die Fahrt nach Mettlach im Saarland, mit den charakteristischen prächtigen Flussschleifen und den steil abfallenden Felswänden, zeigte uns den Saarverlauf. Ein abwechslungsreicher Spaziergang zur Aussichts-Kanzel über der Saarschleife von Montclair lockerte die Glieder. Nach diesem beeindruckenden Naturerlebnis begaben wir uns aufs



Alle Teilnehmer der ersten Volksblatt-Leserreise auf einen Blick vor dem imponierenden Hintergrund der Moselschleife.

(Bilder: Josef Walser)

Schiff zur Saarschleifen-Rundfahrt, wobei wir eine Schleuse mit 11 Höhenmetern überwandten. An Bord wurde der gutgelaunten Reisegesellschaft vom Liechtensteiner Volksblatt der traditionelle Apéro offeriert. Zu einem Gläschen Wein oder Mineral kredenzte uns der Kapitän frische Käsestangen, nach einem Rezept vom Grossvater. Die Rückfahrt nach Trier führte uns zum nächsten Highlight: Ins einzige römische Restaurant Deutschlands, wo uns nach alten römischen Rezepten ein etwas anderes Essen serviert wurde. Sicher ein schöner Abschluss des heutigen Tages. Bene vobis!

Edelsteine, Wein und Mosel

Nach dem ausgezeichneten Frühstück führen wir über die landschaftlich sehr abwechslungsreichen Hunsrückhöhen. Der Weg führte uns mit der ortskundigen Reiseleiterin Annette nach Kirschweiler in der Nähe von Idar-Oberstein, wo wir ein Schmuck- und Mineralienhaus besuchten. Die Vorführung der Edelsteinschleiferei, aber auch die Besichtigung und natürlich der Kauf von fertigen, farbenprächtigen Produkten waren garantiert. Rosenquarz, Achat und Bergkristall, um nur einige zu nennen, sind in diesem Haus roh und geschliffen ausgestellt. 220 Stufen, welche zur Felsenkirche in Idar-Oberstein führen, wurden von einem Teil der Reisegesellschaft in sportlicher Manier bezwungen. In Bernkastel-Kues an der Mosel, im romantischen Hotel Doctor Weinstuben, genossen wir gemeinsam ein herrliches Mittagessen. Anschliessend spazierten wir durch die engen Gassen der Stadt und bewunderten die restaurierten Fachwerkhäuser. Der Mosel entlang erreichten wir auf einer Anhöhe den Zummethof. Der Ausblick war einfach traumhaft, im Gegensatz zur bewaldeten Saarschleife dominieren hier die Rebberge. Kulinarisch verwöhnt wurden wir mit der Spezialität des Hauses: Rahmappfel und ein Tässchen Kaffee. Himmlisch! Die Mosel im Hintergrund diente als Kulisse für das Gruppenfoto. Zurückgekehrt ins Hotel

erwartete uns ein grossartiges moselländisches Buffet mit heimischer Musik, und mit Singen und Tanzen beendeten wir diesen Tag bei bester Stimmung.

Heimreise via Speyer

Zum letzten Mal genossen wir das grosszügige Frühstücksbuffet im Hotel Deutscher Hof und verliessen Trier Richtung Heimat. Vorbei an Kaiserslautern erreichten wir Speyer am Rhein.

Die freie Zeit wurde benützt für einen Bummel durch die Altstadt zum Rathaus und einer Besichtigung vom

2000-jährigen Dom zu Speyer. Zum festgelegten Zeitpunkt stiegen wir in den Bus und weiter ging die Fahrt über Stuttgart und Rottweil nach Blumberg. Im Dieseltriebwagen VT3 der «Sauschwänzlebahn» führen wir auf der einzigartigen Strecke über Brücken und Tunnels, dazu wurden wir mit einem Schinken- oder Käsebrot, zusammen mit Schwarzwälder-Bier vom Fass oder Mineralwasser verwöhnt. Zufrieden und um einige Erlebnisse reicher, wurden alle wohlbehalten vom stets freundlichen Chauffeur Roland von der WMA-Touristik fast vor die Haustüre gebracht.



Erwartungsfreudig steigen Karl Hilti, Alois Heeb und Herbert Marxer in den Bus der WMA-Touristik.



Die Reisegruppe verfolgt interessiert die Ausführungen der Reiseleiterin auf dem Petrisberg über Trier.



Alice und Anton Risch (vorne), Anni und Toni Maier, ...



... Maria Marxer und Zenz Wohlwend und ...



... Anni und Felix Hasler geniessen sichtlich gut gelaunt den offerierten Apéro während der Fahrt.